

fassers für seinen „Sanct Nicolaus“. Wenn es gestattet ist, nach Erscheinen des letzten Hefes ein Urtheil über das ganze Werk abzugeben, so können wir dasselbe von Mängeln allerdings nicht ganz freisprechen. Um nur auf einen, den der Herr Verfasser übrigens selbst zugesteht, hinzuweisen, so fehlt dem Buche die logische Ordnung und systematische Einteilung des Stoffes, die S. auf Rechnung der modernen Verhältnisse des Verkehres und des Buchhandels setzt. Wird in einer neuen Auflage dieser Mangel behoben und vom Verfasser eine einheitliche Tendenz festgehalten bez. des Lesekreises, so wird sein in religiöser, literarischer und socialer Hinsicht so verdienstliches Werk einer noch freudigeren Aufnahme begegnen, die wir dem Verfasser als geringen Lohn für seine vielen Opfer anlässlich der Zusammenstellung seines Werkes von Herzen wünschen.

Freistadt.

Prof. Dr. Kerstgens.

26) Das Ordensleben in der Welt, oder Gründung, heilige Regel und Lebensweise des dritten Ordens, vom heiligen Franziscus gestiftet. Nebst den hl. Tagzeiten zur Ehre der seligsten Jungfrau Maria und für die Verstorbenen. Von P. Gottfried Roggler, Ordenspriester der nordtirolischen Kapuzinerprovinz. Neunte Aufl. Innsbruck. Druck und Verlag von F. Rauch 1885. 12°, 624 S. broch. fl. 1.— = M. 2.

Vorliegendes Werk will den Mitgliedern des dritten Ordens des hl. Franciscus ein Unterrichts-, Erbauungs- und Gebetbuch sein. Als solches hat es schon in hervorragender Weise vor der Neuregelung des dritten jeraphischen Ordens durch Leo's XIII. Constitution vom 30. Mai 1883 gedient, wovon die in einer verhältnismäßig kurzen Zeit erschienenen sieben Auflagen desselben zeugen. Nach dem Erscheinen genannter Constitution trat an den Verfasser die unabweisliche Forderung heran, „das Ordensleben in der Welt u. s. w.“ gerade in dem wichtigsten Theile desselben einer sorgfältigen Umarbeitung zu unterziehen. Diese Umarbeitung erschien in der VIII. Auflage, die schnell vergriffen wurde. Die zuletzt erschienene IX. Auflage ist eine mit großem Fleiße und sachkundiger Umsicht verbesserte und vermehrte zu nennen. Dem Ceremoniale der hl. R. Congr. v. 18. Juni 1883 bezüglich des III. Ordens wurde allseitiger, als in der VIII., Rechnung getragen. Die mehrmals erwähnte Constitution Leo's XIII. wurde nicht blos im Deutschen, sondern auch im lateinischen Texte aufgenommen, wozu den Verfasser ihre Wichtigkeit, dann aber auch die Wahrnehmung veranlaßte, daß die Uebersetzungen oft vieles zu wünschen übrig lassen. Derselben folgt eine ausführliche Regelerklärung, worin mit Recht auf die von Nicolaus IV. dem III. Orden ursprünglich gegebene Regel Rücksicht genommen wird. Mit Zugrundelegung des Ceremoniale der hl. Riten-Congregation, welches nach der Erlassung der päpstlichen Constitution erfloß, werden dann die Bestimmungen über Einkleidung, Profess, die monatlichen Ordensversammlungen u. s. w. erörtert. Unter den Vorzügen des in Rede stehenden Werkes heben wir hervor eine

kurze, aber übersichtliche und in Betracht des Zweckes erschöpfende Biographie des hl. Ordensstifters, eine knappe Inhaltsangabe der in den Tagzeiten der Mutter Gottes und der Verstorbenen befindlichen Psalmen, sowie ihre nächstliegende Anwendung für die Ordensmitglieder, dann endlich die reiche Auswahl von Andachtsübungen, welche den Tertiariern in den verschiedensten Lebensverhältnissen zur Erbauung zu dienen geeignet sind. Dieses glaubten wir hervorheben zu müssen aus dem Inhalte des Buches, der sich in drei Abschnitte gliedert. Der erste enthält einen kurzen Unterricht über den dritten Orden (SS. 1—218); der zweite die Andachtsübungen, die sich besonders für die dritten Ordensmitglieder eignen (SS. 219—428); der dritte endlich, die Tagzeiten der Mutter Gottes, nach der kirchlichen Zeit geordnet, sowie die kirchlichen Tagzeiten für die Verstorbenen (SS. 429—694). Nach dem Gesagten wird es wohl nicht nöthig sein, dem besprochenen Werke auch ausdrücklich ein empfehlendes Wort zu reden und schließlich unsere Ueberzeugung auszusprechen, daß dasselbe zu den brauchbarsten Handbüchern für die Mitglieder des dritten Ordens des hl. Franciscus gehört.

Freistadt.

Prof. Dr. Kerstgens.

- 27) **Handweiser für den hochw. Clerus in Sachen des III. Ordens des hl. Vaters Franciscus.** Von P. Franciscus Ser. Tischler, Mitglied der nordtirolischen Kapucinerprovinz, Lector der hl. Theologie zu Brixen. Mit bisch. und Ordens-Approbation Salzburg. M. Wittermüller 1886, kl. 8°, 332 S., Preis geb. 90 kr. = M. 1.80.

Der hochw. Verfasser will durch voranstehendes Werkchen den Seelsorgspriestern über alle wichtigen Ordensangelegenheiten, wie sich selbe aus der neuen Regelverfassung und den mittlerweile erlassenen kirchlichen Entscheidungen ergeben, einen möglichst objectiven, verlässlichen und vollständigen Aufschluß bieten. In fünf Abtheilungen werden die Organisation, die Regeln, die Privilegien, die Ceremonien bei den Andachten dargelegt und erläutert, und zwar so, daß jeder erwünschte Aufschluß mit Leichtigkeit gefunden werden kann. Mit Recht hat T. verschiedene Partien in lateinischer Sprache aufgenommen, damit an der Hand der Quellen eine sichere Auslegung erleichtert wird. Das Gesagte möge als eine recht warme Empfehlung des „Handweiser“ gelten, der auch von den vorangedruckten Ordensapprobationen „für höchst zweckdienlich“ gehalten und deshalb „dem Clerus angelegentlich empfohlen wird.“

Freistadt.

Prof. Dr. Kerstgens.

- 28) **St. Thomas-Büchlein für die sechs Sonntage zu Ehren des Engels der Schule,** des hl. Thomas von Aquin. Von P. Heinrich Josef Pflingbeil, Priester des Predigerordens. Verlag von A. Laumann in Dülmen. 144 S., Preis geh. 40 Pf. = 25 fr.